



Intro

Was sagen wir

zu wem ?

>>> Wie ist unser Argumentarium zustande gekommen

... und wozu soll / kann es dienen ?

Dieses Argumentarium ist entstanden als eine Sammlung von Argumenten für das Anliegen der Neutralität - basierend primär auf dem Argumentarium von Auch wenn wir auf Behauptungen reagieren, die wir nicht teilen, legen wir die Priorität auf Argumente "für" >> nur in Einzelfällen explizit "gegen" - wir Das Argumentarium richtet sich an 1. uns selbst zur Orientierung und Vorbereitung von öffentlichen Verlautbarungen (Flyern, Referate, Artikel); 2. an alle Entsprechend sollen verschiedene Formen und Teil-Sammlungen - auch zugeschnitten auf unterschiedliche Zielgruppen - bereitgestellt werden (vgl. Inhaltlich gliedert sich das Argumentarium - nach kurzen knackigen SLOGANS zum freien Gebrauch - in Abschnitte zur allgemeinen Einordnung, den Initiativ-Sachlich geht es vorerst primär um Fragen im direkten Zusammenhang mit der Neutralitäts-Initiative im Hinblick auf die Abstimmung am 27. September Allerdings ist es uns ein Anliegen, darauf hinzuweisen, dass aktuell einige politisch brisante Fragen offen sind, die engeren oder weitzeren Zusammenhang Es ist daher von grosser Bedeutung - sowohl für die Argumentation mit den Menschen und Gruppierungen, als auch für den Ausgang der Abstimmung - Einige wesentliche Schauplätze sind aktuell: EU-Verträge - Zivildienst - Grundrechte - Kriegsmaterialgesetz - Gesundheitspolitik, WHO, IGV,

>>> Fragen : zum weiteren Vorgehen

Übersetzungen ?	Ist es möglich diese Tabelle and Deepl.com zu übergeben, zur Übersetzung auf englisch und französisch?	PK	Könnte mittel- und längerfristig sehr nützlich sein. Peter König
Gesamtversion	bei mir zur Überarbeitung auf Wunsch	?	zur Überarbeitung auf Website zugänglich
Redigierte Voll-Fassung	Wer redigiert die Voll-Fassung ?	?	öffentlich zugänglich auf Website
Kurze Fassung als PDF	Wer redigiert als PDF ?	?	PDF an alle Mitglieder PDF an Sympatisanten PDF an Medien / ...

Kurze Fassung gedruckt	Wer druckt die Kurzfassung ?	? Broschüre / Faltblatt - zum Flyern - zum Auflegen (mit/statt) Flyer - an Kooperationspartner
Slogans und Schlagwörter	Mini-Argumentarium für's Gespräch	Bspw. provokative Aussagen

>>> Weiteren greifbare Argumentarien:

Argumentarium René Roca	pdf
Argumentarium NI Zielgruppe junge Erwachsene	docx
GG_ArguRunTischAusfuerlich	pdf
GG_ArguRunTischKurz-Jugend	pdf
Was sind die Grundsätze einer neutralitätsgerechten Verteidigungsarmee in der Sc	pdf
... ?	

**"Wir können das Endspiel gewinnen, wenn wir es spielen!
Wenn wir nicht kämpfen, haben wir schon halbwegs verloren." (CP)**

SLOGANS

kurz und knackig

echte NEUTRALITÄT	ist	Friedensarbeit	in	aktiver & umsichtiger Vermittlung
echte NEUTRALITÄT	braucht	Rückgrat & Verlässlichkeit	in	Autonomie & Souveränität
aktive NEUTRALITÄT	=	Souveränität	in	Selbst-Verantwortung
NEUTRALITÄT	ist	Souveränität	weil	DNA der Schweiz
aktive NEUTRALITÄT	dient	innerer & äusserer Kooperation	in	kleinster & grösster Gemeinschaft
echte NEUTRALITÄT	ist	nicht wechselhaft	weil	prinzipiell und zuverlässig
aktive NEUTRALITÄT	ergreift	keine Partei	denn	sie fragt & hört zu

echte NEUTRALITÄT	>	schafft Frieden	in	Krieg ist Massenmord
aktive NEUTRALITÄT	>	verhindert Krieg	um	Leben statt Massenmord
aktive NEUTRALITÄT	>	verhindert Atomkrieg	denn	"ohne Dialog sind wir alle tot"
echte NEUTRALITÄT	meint	ohne Dialog kein Frieden	weil	alle Konflikte ENDEN auf dem Verhandlungstisch
echte NEUTRALITÄT	statt	Auseinandersetzung / Eskalation	weil	Konflikte können nun am Verhandlungstisch ENDEN

echte NEUTRALITÄT	gibt	Sicherheit	durch	aktive & umsichtige Vermittlung
bewaffnete NEUTRALITÄT	zur	Selbstverteidigung im kleinen Raum	auf	kurze Distanz - innerhalb eigener Grenzen
vermittelnde NEUTRALITÄT	als	"neutraler Puffer im Konzert der Grossmächte"	zur	Stabilisierung bei unterschiedlicher Meinungen
vermittelnde NEUTRALITÄT	gibt	innere Stabilität	trotz	unterschiedlicher Meinungen
NEUTRALITÄT in der Verfassung	als	Leitplanken für Politik und Wirtschaft	in/für	internationale Vermittlungsaufgaben

Neutralität	ist	aktive Friedenspolitik kein Rückzug kein Wegschauen	dies	bedeutet Brücken bauen, wo andere Mauern errichten bedeutet zu vermitteln, wo andere drohen bedeutet Hilfe zu leisten, wo andere eskalieren
Neutralität	ist	kein Stillstand	sondern	Bewegung für den Frieden
Neutralität	ist	kein Schweigen	aber	die Stimme der Vernunft

Neutralität	ist	die Verbindung von Herz und Verstand	wo	die Verantwortung der Ethik die Aussenpolitik bestimmt
Neutralität	ist	die Suche nach pragmatischen Lösungen	indem	nicht die Gesinnung, sondern der Frieden bestimmt
Neutralität	bedeutet	zwei Schritte zurückzutreten	um	allen Beteiligten zuhören & sie zu ernst nehmen
Neutralität	trotz	Durch von aussen	um	die CH das Fundament der Neutralität zu bewahren
Neutralität	ist	weltweit anerkannt und wird geschätzt	als	Identität der Schweiz als Staat
Neutralität	ist	Markenzeichen der CH	für	unparteiische Verlässlichkeit
Neutralität	ist	Alleinstellungsmerkmal der CH	zum	Schutz gegen Schlucken durch Machtblöcke

Ablehnung Neutralität	bedeutet	Vertrauensverlust	weil	die Vermittlerrolle verloren geht
gegen Neutralität	ist	gegen Souveränität	ist	gegen die Schweizerische Usanz - CH verliert ihre Geschichte
NEUTRALITÄT	ist	ÜBER-PARTEILICH	ist	ein ALLGEMEINES ANLIEGEN im Interesse der BEVÖLKERUNG
Neutralität basiert auf Recht	>	Recht gilt für alle	>	"Neutralitätsrecht wird vollumfänglich angewendet"

KEINE Neutralität	ist	die "pragmatische NeutRealität"	ist	ein Etikett zur Entkernung ihres Sinns
-------------------	-----	---------------------------------	-----	--

Pragmatische Neutralität	bedeutet	Aufweichen der Prinzipien	und	Verlust von Identität & Souveränität
Ablehnung Neutralität	bedeutet	Opportunismus	im	Schatten 'des Stärkeren'
Pragmatische "NeutRealität"	ist	Polemik	von	"REALO" gegen "FUNDI"
Neutralitäts- als "Putin-Initiative"	ist	diskreditierende Polemik	bitte	zurückkommen zu Argumenten
Neutralitäts- als "Blocher-Initiative"	ist	verlogene Polemik	bitte	zurückkommen zu Argumenten
NEUTRALITÄT	ist	ÜBER-PARTEILICH	ist	ein ALLGEMEINES ANLIEGEN im Interesse der BEVÖLKERUNG



PRINZIPIELLES

zum Verständnis von "NEUTRALITÄT"

"Neutralität" meint ...

BeNe - Bedeutung

Präzisierungen

NEUTRALITÄT in der Verfassung verbindlich und klar definieren	=	Basis und Leitfaden für offizielle Haltung und konkrete politische Entscheidungen der Schweiz	=	dient als zuverlässige Referenz für Regierung - Parlamente - Souverain - Wirtschaft
NEUTRALITÄT definiert die grundlegende Positionierung der Schweiz als Land des Friedens und der Vermittlung in internationalen Streitigkeiten	=	geopolitisch unabhängig und wirtschaftlich wie politisch offen zu allen unterschiedlichen Kulturen - Nationen - Ländern unserer Welt	=	Internationale Politik der Vermittlung von Weltanschauungen und materiellen wie geistigen Interessen aller Völker
NEUTRALITÄT definiert die Schweiz als kooperative Gemeinschaft unterschiedlicher Kulturen auch innerhalb des eigenen Landes	=	die Souveränität und letzte Autorität der Bevölkerung in all ihren unterschiedlichen Kulturen und moralisch-religiösen Ausprägungen	=	eine direkte Demokratie mit offenem Zugang zu allen politischen und gesellschaftlichen Fragen bildet die Infrastruktur , um das praktische Funktionieren der Gemeinschaft ins Leben zu bringen
AKTIVE NEUTRALITÄT meint eine achtsame Haltung, die grundsätzlich unterschiedliche Sichten - Werte - Interessen als solche respektieren und praktisch vermitteln will	=	ist ein Angebot und hat die Funktion, einer proaktiven Vermittlung in Streitigkeit, um Lösungen zu finden, die allen Beteiligten zugänglich und zuträglich sind	=	Suche in der internationalen Gemeinschaft nach Kooperation und Vermittlung zum Frieden zum Wohle aller, auch bezüglich der Natur
ECHTE NEUTRALITÄT bedeutet, dass die Schweiz den Kontakt mit beiden/allen Seiten sucht	=	im Bereich der Religion wird Allen der Respekt und Raum gegeben, ohne sie in ihrem Gehalt oder Ausdruck zu beschneiden	=	nur so kann auch Offenheit für Frieden und gegenseitige Befruchtung / Anregung / Bereicherung entstehen



Neutralität : Beispiele

rechtlicher Rahmen

politische und gesellschaftliche Umsetzung

Länder mit Bezug zum Thema Neutralität

Schweiz	=	in der Verfassung zum Teil angedeutet Das Neutralitätsrecht ist grundsätzlich nur auf bewaffnete, zwischenstaatliche Konflikte anwendbar. Bundesrat hat die Hoheit die Art der Neutralität selber festzulegen muss noch ergänzt werden	=	Das Neutralitätsrecht ist grundsätzlich nur auf bewaffnete, zwischenstaatliche Konflikte anwendbar. Starke Bestrebungen vorhanden, sich der NATO anzuschliessen und Kooperationsverträge einzugehen Aktuell Einstufung Konflikt im Iran als Krieg = Verbot von Überflug für militärische Zwecke und Verkauf von Waffen
Österreich	=		=	haben wirtschaftlich profitieren können ohne Rüstungsindustrie erlaubt Durchfahrt für militärische Zwecke nach 2. WK ging die Rote Armee jetzt umstritten ...
Finnland	=	Extrembeispiel des Verlassens der Neutralität	=	ist der Nato beigetreten - keine Neutralität mehr muss noch ergänzt werden will neu an der Grenze zu Russland Atomraketen aufstellen
Irland	=	Tripple Lop - Mechanismus UNO Irische Regierung Unterhaus	=	Es gibt nach übereinstimmenden Regierungs- und Medienberichten ein nicht vollständig veröffentlichtes bilaterales Arrangement bzw. Memorandum über Zusammenarbeit bei Luftsicherheit und Verteidigung. Dieses wird oft als „secret deal“ beschrieben, obwohl seine Existenz politisch weitgehend anerkannt ist.
Malta	=	Neutralität ist ausdrücklich in der Verfassung verankert	=	durch EU-Mitgliedschaft eingeschränkt (
Ukraine	=	war nach dem Zusammenbruch der UDSSR ehemals ein neutrales Land > nach dem 'Putsch' von 2014 wurde die Neutralität per Parlamentsbeschluss aufgehoben	=	muss noch ergänzt werden allgemein unklare Definition der Schweiz zum Krieg
naher Osten	=	z.B. Syrien, Irak, Iran, Palästina, Golfstaaten usw. keine Neutralität, aber in alle Richtungen offen, Emirate, zum Teil im Kriegerrecht - ?	=	allgemein unklare Definition der Schweiz zum Situation durch US Stützpunkte kompromittiert Nichtangriffspakt der Golfstaaten
Panama-Kanal	zeigt	als neutrales Gebiet [BR unterzeichnet das Protokoll über die dauerhafte Neutralität und den Betrieb]		geschützt gegen Angriffe, weil für alle Staaten geöffnet
Wie verhielt sich Schweiz in diversen Ländern				

Südafrika	=	ist BLOCKFREI war ein innerstaatlicher Konflikt Zusammenarbeit der Banken mit Nazi-DE und SA hat die CH-Neutralität diskreditiert > mit einer konsequenten Politik könnte auch die Wirtschaft beeinflusst werden	=	Die Schweiz hat unter dem Deckmantel der Neutralität das Apartheidssystem in Südafrika unterstützt. In Südafrika war die Apartheid ein Konflikt innerhalb des Landes. Hier greift das Neutralitätsrecht nicht.
Israel	=	keine Neutralität	=	allgemein unklare Definition der Schweiz zum Krieg CH liefert Waffen und bestellt Dronen Neutralität in der Verfassung könnte Gegensteuern
naher Osten	=	CH profitiert von Firmen, welche als Drehscheiben für alle Ressourcen, die schwergewichtig aus dem Nahen Osten stammen	=	CH liefert Waffen und bestellt Dronen Neutralität in der Verfassung könnte Gegensteuern Geld- und
Iran	=	Depositarstaat/Schutzmacht für Iran <> USA	=	Schutzmandat >< Sanktionen (UNO seit 2007 und EU seit 2011)



RECHT

Grundlagen, Prinzipien

(KI)

Westfälischer Frieden	1648. Beendete den Dreissigjährigen Krieg. Wichtig als historischer Ausgangspunkt moderner Staatenordnung: Souveränität,
Wiener Kongress	1815. Die immerwährende Neutralität der Schweiz wurde international anerkannt und garantiert. Damit wurde die Schweizer
Hager Abkommen	1907. Kodifizierung zentraler Rechte und Pflichten neutraler Staaten im Kriegsfall. Grundprinzipien: Nichtteilnahme am Krieg,
UNO - Charta	1945. Zentrale Artikel: Art. 2 Abs. 4 Gewaltverbot; Art. 39–42 Massnahmen des Sicherheitsrats; Art. 51 Recht auf individuelle
Genfer Konvention	1949. Kern des humanitären Völkerrechts. Schutz von Verwundeten, Kranken, Schiffbrüchigen, Kriegsgefangenen und
CH - Verfassung	Die Bundesverfassung erwähnt Neutralität nicht als umfassende Definition, weist aber Zuständigkeiten zu: Art. 173 BV:
CH - Gesetze	Relevante Rechtsbereiche: Militärgesetz, Kriegsmaterialgesetz, Embargogesetz, Landesversorgung,
Religionen, Ethik	(Keine Rechtsquelle) Als ethische Ebene formulierbar: Viele religiöse und humanistische Traditionen betonen Friedenssuche,
Moralismen, Gesellschaftlicher Konsens	(Keine Rechtsquelle) Politisch relevant als Wertebasis: Gewalt begrenzen, Menschen schützen, Gesprächskanäle offenhalten,
Visionen - ...	Neutralität als Zukunftsbild: Die Schweiz bleibt unabhängig, glaubwürdig, humanitär und vermittelnd. Sie beteiligt sich nicht



Literatur

Inhalt

Deutschland neutral! Mit Sicherheit für Frieden https://philpapers.org/rec/ARDTLO-5	To be or NATO be? Neutralität als Ketzerei (Milosz Matuschek) wissenschaftlicher Artikel von Ali Larijani	Uli Gellermann, Arnulf Rating, Jens Fischer Rodria (Hrsg.) - mit Bittner, Bröckers, Fitz, De Lapuente, Gössner, Hampe, Guérot
https://www.youtube.com/watch?v=sxMrNecpBjM	Kommentar zu Yanis Varoufakis' Interview mit Glen Diesen	

https://www.google.com/search?client=safari&rls=en&q=trump+on+leaving+nato&ie=UTF-8&oe=UTF-8		Vor einigen Tagen drohte Trump damit, aus der NATO auszutreten.		Es ist wichtig zu klären, was die Schweizer Neutralität in beiden Szenarien bedeutet: NATO mit den USA und NATO ohne die USA.
https://youtu.be/fwXchys7G4o?si=6WETyBkNsdMJdYH		"Neutrality and the Non-Aligned Movement". Neutrality is a peace project that seems to correspond to what you write about your peace work in New Zealand		Global Women United for Peace Against NATO
https://youtu.be/QHM6cdwTJ6I?si=zyHMekZ5gMEphgZc		Dr. Pascal Lottaz sehr sehenswerter Vortrag bei den Anwältinnen für Aufklärung vom 30.11.2025 in Rüsselsheim/D.	Kruse	
https://free21-magazin.de/lancet-studie-zeigt-wirtschaftssanktionen-koennen-genauso-toedlich-sein-wie-bomben-und-kugeln/		Wirtschaftssanktionen können genauso tödlich sein wie Bomben und Kugeln ! Diesen Dokumenten zufolge waren Sanktionen in den letzten zehn Jahren für den Tod von etwa einer halben Million Menschen pro Jahr verantwortlich.		In zwei Dokumenten werden die tödlichen Auswirkungen der Wirtschaftssanktionen thematisiert, die mächtige imperialistische Länder gegen etwa ein Drittel der Weltbevölkerung verhängt haben, darunter vor allem die ärmsten und schutzbedürftigsten Bewohner viel ärmerer Länder.
https://proschweiz.ch/sanktionen-toeten/	WL	Wirtschaftssanktionen gehören zu den umstrittensten Punkten der Neutralitätsinitiative. Noch und noch kursiert die falsche Behauptung, die Initiative verbiete jegliche Sanktionen und beraube die schweizerische Aussenpolitik eines wichtigen aussenpolitischen Instruments.	UC	
https://tulipeoplume.com/wp-content/uploads/2026/04/Neutralite-fr-et-de.pdf		"Neutralité, morale et courage"	DP	Denise Plattner (sfb)
https://www.justsecurity.org/		Über 100 Experten für Völkerrecht warnen: US-Angriffe auf den Iran verstoßen gegen die UN-Charta und könnten Kriegsverbrechen darstellen		

https://bene.swiss/die-schweiz-als-zunglein-an-der-weltwaage/	Die Schweiz ist für Schammann und Burka das letzte Land, das dank direkter Demokratie, föderaler Struktur und historischer Neutralität noch handlungsfähig sei. Gerade deshalb trage sie eine besondere Verantwortung. Die Autoren warnen vor einer schleichenden Annäherung an EU, NATO und westliche Machtblöcke.	Anneke Schammann + Uwe Burka
geheime' Armeen in EU-Europa	Autorin	
https://dieschweiz-online.ch/die-neutralitaet-als-errungenschaft-der-aufklaerung/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet	Hans Bieri + René Roca in NZZ, 30.04.2026 > CH Online	Philosophisch - ideologischer Ursprung "NEUTRALITÄT"
>>> Bitte ergänzen !		



Ziel-Publikum

AN WEN

WIE

Generell nicht direkt gegen die NATO argumentieren, weil es oft reine Ablehnung provoziert (Menschen haben Angst und/oder sind desinformiert)	NATO hatte aus Sicht der Siegermächte nach dem 2. Weltkrieg Sinn gemacht > allerdings ganz neu :	Geschichte der NATO kritisch betrachten und Machenschaften hinterfragen. Welche Aktionen sind vertretbar, hinter welchen könnten wir als Schweiz stehen? Aussage des Oberbefehlshabers der NATO in Europa (US-General Alexis Grynkeuich) : "Russland sucht keinen Konflikt ... Russland wird das Risiko gegen die NATO nicht eingehen."
"Junge" gewinnen mit "Kein Krieg!" (?)	Junge befassen sich mehr mit Verträgen	Frieden will gelebt werden
"Alte" ?		
"Linke" - solidarische Kreise (?)	Interessieren sich mehr für Humanitäre Argumente	Humanitarismus, Internationale Zusammenarbeit, internationales Recht
"Rechte" - Konseervative Kreise (?)	Recht gilt für alle	Sicherheit und Souveranität

>>> Bitte ergänzen !



Neutralitäts-Initiativ-Text

BeNe Präzisierungen

Bemerkungen

Die Schweiz ist neutral . Ihre Neutralität ist immerwährend und bewaffnet .	IK [Initiativ-Komitee]	V-Art. 173 / 185 genügen nicht - sind nur Anweisungen im Detail integral (nicht relativiert) - variabel - flexibel - ... : Neutral gegenüber allen Konflikten mit Gewalt-Androhung oder Anwendung	Die Schweiz reagiert bei Konflikten: aktiv - respektvoll - respektiert berechenbar - verlässlich vgl. PESCO (Militärbündnis der EU unter dem Radar ...) > Polister in Global Bridge_ "Kriegsbereit in 3 Wochen")
Die Schweiz tritt keinem Militär- und Verteidigungsbündnis bei. Vorbehalten ist eine Zusammenarbeit mit solchen Bündnissen für den Fall eines direkten militärischen Angriffs auf die Schweiz oder für den Fall von Handlungen zur Vorbereitung eines solchen Angriffs.	IK	Entscheidungshoheit ist zu regeln: - im Fall von Handlungen zur Vorbereitung eines solchen Angriffs - bei bestehenden Konflikten militärische Durchfahrts- und Flugrechte - für Grundlagen der Sicherheitspolitischen Strategie 2026 - Kooperation mit der NATO / EU - Umsetzung Genfer Konvention, Menschenrechtskonvention, UNO	zur Zeit unklar geregelt: - welches Departement wird aktiv? - Deutungshoheit letztlich beim Parlament (Kommissionen) - August 2024 Entscheide Teilnahme als 'Teil-Mitglied' an PESCO-Projekten + Sicherheitsstrategie umgesetzt vor Inkraftsetzung vor Parlament
Die Schweiz beteiligt sich nicht an militärischen Auseinandersetzungen zwischen Drittstaaten und trifft auch keine nicht militärischen Zwangsmassnahmen gegen kriegführende Staaten (Sanktionen). Vorbehalten sind Verpflichtungen gegenüber der Organisation der Vereinten Nationen (UNO) sowie Massnahmen zur Verhinderung deren Umgehung von Sanktionen	IK	Ablehnung durch den Ständerat Sanktionen töten ! durch Sanktionen sterben mehr Menschen als durch kriegserische Konflikte > noch präzisieren ?	SR Widerspricht den Prinzipien der Neutralität ! > noch präzisieren ?
Die Schweiz nutzt ihre immerwährende Neutralität für die Verhinderung und Lösung von Konflikten und steht als Vermittlerin zur Verfügung.	IK	> noch präzisieren ?	> noch präzisieren ?



Initianten

Referenzen

> noch präzisieren !?

René Rocca	ursprünglicher Initiator (ex AUNS)	Komitee verschiedener Teilnehmenden !
Pro Schweiz	???	
Verena-Wolf-Pascal	Initiative 'von Links'	
Ralf Bosshard	Klarheit, Wehrhaftigkeit und Selbstbewusstsein	
Wolf Linder	Neutralität unmoralisch ?	
Ester Schmid	Völkerrechtsexpertin	
Wobmann	WW-Artikel - Austritt aus Völkerbund in 30er Jahren	Interview Roland Zeller
Neue Helvetische Gesellschaft	konservativ - militärisch - offen	Veranstaltung 2025(?)
GV Pro Schweiz in Bern	Lancierung	
AUNS	die Initiative kam durch ein Komitee mit verschiedenen Teilnehmenden zustande	



ARGUMENTE

Behauptungen

BeNe-BEGRÜNDUNG u.a. von Rene Rocca RR + Wolfgang Linder WL

BeNe - Argumente

Ergänzungen

Schweiz profitiert von Oligarchengeldern und undurchsichtigen Geschäften		WL	Vermeidung von Vertuschung der Oligarchengelder muss mit Gesetzen geregelt werden.
unmoralische Geschäfte	das unterliegt dem Bankgeheimnis und ist n		
	es gibt Geschäfte, die dem Ruf der Schweiz schaden, weil sie nicht unseren Vorstellungen von fairem Handel entsprechen. Sie dienen vornehmlich dem Profit und haben nichts mit der Neutralität zu tun.	WL	Blosse Unwahrheit moralisch zu tadeln, wäre zu einfach. Denn der Widerspruch zwischen Taten und Worten hat Folgen für die Neutralität: sie verliert ihre Glaubwürdigkeit.
unfairer Handel und Lücken in der Exportwirtschaft der Ressourcen	Lücken in den Gesetzen können sich der Kritik nicht entziehen. G4Es ist die Aufgabe unserer Aussenwirtschaftspolitik. Unfaire Geschäfte werden abgewickelt auch ohne die Neutralität zu tangieren.	WL	Die Schweiz trägt eine Mitverantwortung an der Plünderung von natürlichen Ressourcen .
Eine Positionierung der Schweiz zu unterschiedlichen Parteien, zb Deutschland oder Frankreich, spaltet die Schweiz	In einer multikultureller Schweiz ist die Neutralität die logische Haltung um die Integrität der Schweiz zu wahren.	WL	Neutralität verbindet Gesinnungs- und Verantwortungsethik - eine Verbindung von Herz und Verstand
Neutralität bedeutet das Profitieren von Konflikten oder Sanktionierten	Neutralität kann unethische Geschäftspraktiken nicht einschränken. Unfairer Handel einzudämmen und ist Sache der Aussenpolitik	WL	Ist die Neutralität in der Verfassung verankert und die Politik entsprechend konsequent, wird es viel einfacher, Missbräuche zu benennen und zu kritisieren !

Neutralität nach jeweiligem Bedarf und Situation auslegen	Die Schweiz ist an das Völkerrecht gebunden ist. Wenn sie die Neutralität individuell auslegt, würde sie das Völkerrecht aufweichen	WL	hierzu Völkerrechtsexpertin Ester Schmid am Radio (?)
Ist die CH-Neutralität unmoralisch ?		WL	Referat von Wolf Linder
Die Schweizer Neutralität ist lediglich ein Instrument der Aussenpolitik und ist ein Mittel zum Zweck	Die Schweizer Neutralität ist weit mehr. Sie garantiert die Unabhängigkeit und Souveränität des Landes heute und für die kommenden Generationen. Auch muss sie das Fundament unserer Sicherheitspolitik sein.	RR	Die Neutralität ist die Seele der Schweiz! In Zeiten, in welcher ein funktionierendes System kollektiver Sicherheit besteht, verliert die Neutralität in einem gewissen Mass an Bedeutung
Je nach politischer Situation sollte die Neutralität neu beurteilt werden	Neutralität an sich ist nicht wandelbar und lässt sich nicht an jede neue politische Situation einfach anpassen. Nur eine konsequente und glaubwürdige Neutralität schützt uns vor internationalen Konflikten, stärkt unsere Rolle als Vermittler und garantiert langfristig Stabilität und Sicherheit	RR	Auch mit der NEUTRALITÄT in der Verfassung können politische Situationen als solche politisch unterschiedlich und angemessen beurteilt und behandelt werden - aber in sorgfältigem Abwägen mit den Prinzipien der Neutralität - und Politik und Entscheide werden damit transparenter
Die Schweizer Neutralität muss immer wieder neu definiert werden	Nur die konsequente Haltung eines Neutralen kann die Schweiz aus Konflikten heraushalten. Der neutrale Staat muss auf den Konflikt an sich zielen und nicht auf einen bestimmten Beteiligten eines Konfliktes. Indem die neutrale Schweiz nicht einseitig eine Konfliktpartei unterstützt, kann sie mit dem Angebot der Vermittlung zur Konfliktlösung beitragen und ihre Rolle als Schutzmacht bekräftigen.	RR	Die kompromisslose Haltung der neutralen Schweiz ist auch zentral für den inneren Zusammenhalt des multikulturellen und multireligiösen Landes. Anstatt zu moralisieren, muss die Schweiz konsequent auf Machtpolitik verzichten . Bundesrat und Parlament müssen Gewalt, Krieg und Terror von allen Seiten klar ablehnen, Gespräche einfordern und eine aktive Vermittlung anbieten
Druck auf Neutralität	Der wichtigste Grund dafür, dass ihre Grundsätze verletzt werden, sind Situationen, in denen die Schweiz zwischen Neutralität und wirtschaftlich-politischen Nachteilen zu wählen hat. Neutralität kann mit mächtigeren Interessen kollidieren . Aber dann ist es unehrlich, wenn man weiterhin behauptet, die Schweiz sei neutral.	WL	manchmal muss die Schweiz unter Druck durch andere Länder wählen Stellungsbezug bei direkter Bedrohung (auch wirtschaftlich) Politische Autoritäten / Verantwortungsträger müssen Wege finden, die den Neutralitäts-Status nicht unnötig vergeben

Krieg und Krise wüten, europaweit wird aufgerüstet, mittendrin die Schweiz	Die Verwalter der globalen Ordnung versuchen das Recht zu Ihren Gunsten neu zu ordnen. Geopolitische Umbrüche sind im Gang und die Aufrüstung erreicht Höchstmasse. Es stellt sich die Frage nach der Neupositionierung der Schweiz und deren Kapitalismus. Neutralität hilft klare Grenzen und Linien zu ziehen.	Wie verortet sich der Kleinstaat im westlichen Machtgefüge? Warum steigen die Rüstungsausgaben, weshalb wird das Kriegsmaterialrecht angepasst und was steckt hinter einer ideologischen Aufrüstung, die sich in Schule, Medien und öffentlicher Debatte beobachten lässt? Zugleich stellt sich die Frage, wie sich die Linke jenseits der imperialen Blöcke positionieren kann und was unter diesen Bedingungen eine konsequent antimilitaristische Praxis bedeutet.
Die Neutralitätsinitiative ist eine «Putin-Initiative»	Das ist reine Propaganda, die mit einer Lüge statt mit guten Argumenten operiert.	wir wollen sachliche Argumente anstatt wiederum populistische "Putin" wird als Label missbraucht
Die Schweiz war gar nie neutral	Seit dem Wiener Kongress 1815 (2. Pariser Friede) ist die immerwährende Neutralität der Schweiz völkerrechtlich verankert. Dieser Vertrag gilt noch heute und zukünftig	Die Schweiz war schon vor 1815 neutral , aber teilweise bestanden immer noch Verpflichtungen (Bündnisse, Solddienste etc.). Das Völkerrecht (u.a. Grotius, Vattel) entstand erst ab dem 17. Jahrhundert
Die «Guten Dienste» der Schweiz werden überbewertet. Sie ist in diesem Rahmen bloss «Briefträgerin».	Die Guten Dienste der Schweiz haben sehr viel bewirkt und viel Leid konnte gemildert oder sogar verhindert werden. Die Schweiz trägt nicht bloss Briefe hin und her, sondern trägt diplomatisch immer wieder entscheidend dazu bei, dass Konflikte abgemildert oder gelöst werden. Dieses Engagement der Schweiz für das Gemeinwohl dient der ganzen Staatengemeinschaft und erschöpft sich nicht in öffentlichen Anklagen, sondern ist stille Diplomatie.	RR Die Schweiz entwickelte sich seit der Bundesstaatsgründung bis zum Ende des Kalten Krieges 1989/90 zu einer «diplomatischen Grossmacht». Beispiel: Einen Höhepunkt erreichte die humanitäre Hilfe der Schweiz nach dem Zweiten Weltkrieg: Im Rahmen der Guten Dienste betreuten 1'200 Personen 319 Einzelmandate für 35 Länder. Den Status einer «diplomatischen Grossmacht» muss die Schweiz wieder erringen.
Gute Dienste und humanitäre Hilfe kann man auch leisten, ohne neutral zu sein.	Ja, das stimmt, aber besser ist, wenn die Schweiz keine Machtpolitik betreibt und so als neutrales Land zu allen Konfliktparteien Kontakte knüpfen kann. Deshalb darf sie auch keinem Bündnis und keiner supranationalen Organisation angehören. «Es muss einen Ort auf der Welt geben, der ausschliesslich dem Frieden dient.» (Wolfgang von Wartburg)	RR / WL 1956 wurden 20'000 Ungarn und 2022 um die 100'000 geflüchtete aus der Ukraine aufgenommen.

Eine bewaffnete Neutralität ist nur möglich, wenn wir mit der NATO eng zusammenarbeiten und gemeinsam militärische Übungen veranstalten.	Die Schweizer Neutralität muss mit einer Armee bewaffnet sein und Land und Leute im Angriffsfall erfolgreich verteidigen. Die bewaffnete Neutralität sollte auf der Grundlage einer möglichst autonomen Selbstverteidigung stehen. Die Schweiz darf sich keinem Militärbündnis wie der NATO weiter annähern und sollte aus der «Partnerschaft für den Frieden» (PfP) der NATO austreten. Gespräche mit der NATO und gewisse Absprachen sind auch nach der Annahme der Initiative noch möglich.	RR	Die Schweizer Rüstungsindustrie (RUAG!) sollte ausschliesslich für die Schweizer Armee produzieren. Das «Kriegsmaterialgesetz» (KMG) sollte nicht gelockert (wie jetzt von der Politik angedacht), sondern verschärft werden. Die Rüstungsfirmen sollten nicht Güter aus der neutralen Schweiz exportieren, sonst verliert sie ihre Glaubwürdigkeit als neutrales Land. Die Schweiz kann sich nicht zu 100% selbst verteidigen. Die NATO ist jedoch kein Partner, weil deren Oberbefehlshaber der US-Präsident ist (Interessenskonflikt)
Die Schweizer Armee kann das Land gar nicht verteidigen. Wir können unsere Armee gleich abschaffen.	Im Moment kann die Schweizer Armee unser Land nicht selbst verteidigen. Der Grund ist, dass die Armee reformen der letzten Jahrzehnte (Armee 21 und weitere Reformen) die Verteidigungsfähigkeit heruntergewirtschaftet haben.	RR	Auf allen Ebenen muss die Schweiz dafür sorgen, dass ein Angriff zu viele Nachteile hätte. Nur alleine eine starke Armee kann die Sicherheit unmöglich 100% gewährleisten. Daher ist die bewaffnete Schweizer Neutralität sehr wichtig. Diese Verteidigungsfähigkeit hat in den letzten über 200 Jahren unter anderem garantiert, dass wir nicht mehr militärisch besetzt wurden.
Die Neutralität muss man flexibel handhaben (Botschaft des Bundesrates zur Neutralitätsinitiative).	Das untergräbt krass die Glaubwürdigkeit der Neutralität und ist letztlich «Rosinenpickerei».	RR	Deshalb ist die Neutralitätsinitiative so wichtig, da eine klare Definition der Neutralität in der Bundesverfassung verankert wird. Bundesrat und Parlament erhalten so die nötigen Leitplanken, wenn es um die Umsetzung der Neutralität geht.
Neutralität ist Profitmacherei.	Die Schweiz sorgt jeweils dafür, dass in einem Konfliktfall keine Umgehungsgeschäfte via Schweiz stattfinden können.	RR WL	Die Schweiz handelt mit der angestrebten Verankerung der Neutralität in der Verfassung weder egoistisch noch isolationistisch, sondern im Dienste des weltweiten Friedens. Globaler Wettbewerb; damit der Staatsegoismus nicht überbietet, sollte die WTO mit gemeinsam vereinbarten Handelsregeln sorgen.
Unterscheidung Neutralitätsrecht und Neutralitätspolitik	Die Unterscheidung zwischen Neutralitätsrecht und Neutralitätspolitik ist künstlich. Das Neutralitätsrecht ist juristisch definiert. Die Neutralitätspolitik passt sich laufenden Umständen an.	RR	Der Text, mit dem die Neutralitätsinitiative die Bundesverfassung ergänzen will, definiert klar und deutlich, was es bedeutet, neutral zu sein.

Im Ukraine-Krieg kann man gar nicht neutral bleiben.	Die Schweiz hat gemäss dem Neutralitätsrecht die Verpflichtung in jedem Krieg neutral zu bleiben (Ausnahmen: siehe UN-Charta). Das Haager Abkommen von 1907 definiert die Rechte und Pflichten eines neutralen Landes. Es gilt auch heute noch.	RR / WL	Als Bürger muss ich nicht gesinnungsneutral bleiben , sondern kann sich eine kritische Meinung zum Konflikt bilden und diese auch öffentlich vertreten. Es gibt einen grossen Unterschied zwischen Gesinnungsneutralität und politischer Neutralität. Die grosse Gefahr besteht darin, dass sich die Schweiz immer mehr den Kriegsparteien NATO / EU annähert.
Wegen dem UNO-Beitritt ist die Schweiz schon seit über 20 Jahren nicht mehr neutral.	Der UNO-Beitritt hat die Neutralität der Schweiz beschädigt , obwohl sie beim Eintritt eine «Neutralitätserklärung» abgegeben hat. Die Mitgliedschaft der Schweiz im UN-Sicherheitsrat in den Jahren 2023 und 2024 hat nichts bewirkt, sondern hat im Gegenteil die Schweizer Neutralität weiter abgebaut.	RR	Der Vorbehalt zur UNO-Mitgliedschaft musste im Initiativtext berücksichtigt werden, da wegen der «Einheit der Materie» nicht auch noch die UNO-Mitgliedschaft der Schweiz infrage gestellt werden konnte.



Geschichte der Schweizer Neutralität

1815 zwangen die damaligen Grossmächte Grossbritannien, Preussen, Russland und Österreich der Schweiz die Neutralität auf.	Die Tagsatzung beschloss vor dem 2. Pariser Frieden, dass die Schweiz neutral sein soll und instruierte entsprechend die Delegierten, die nach Wien geschickt wurden (wichtige Rolle Pictet de Rochemonts).	RR + RB	1815 Neutralität nicht als Spezialfall sondern als Teil eines umfassenden Konzepts: Pufferländer als Stabilität (Niederlande, damit GB, F, Preussen, Österreich und Russland keine gemeinsame Grenzen hatten). RB
Während des Zweiten Weltkrieges (1939–1945) wickelten Schweizer Banken Nazi-Gold ab, die Schweizer Wirtschaft verkaufte Deutschland Maschinen und die Achsenmächte Deutschland und Italien nutzten den direkten Weg durch die Schweiz für Materiallieferungen.	Diese Behauptungen stimmen zwar, aber die Schweiz lehnte eine vollständige Integration in Hitlers Finanzsystem ab , gewährte den Nazis niemals direkte Kontrolle über die Produktion und regulierte die Lieferungen durch das Land streng. Sie verweigerte in jeder Beziehung einen uneingeschränkten Zugang.	RR	Die Schweiz schloss jeweils – weil es um das Überleben des Staates ging – pragmatische Vereinbarungen mit Nazi-Deutschland ab, wurde jedoch nie zu einem Marionettenstaat. Das Überleben der Schweiz während des Zweiten Weltkrieges war kein Zufall, sondern das Ergebnis einer bewussten und kalkulierten Strategie der bewaffneten Neutralität.
Die Schweiz war während des Kalten Krieges (1949–1989) gar nicht neutral, sondern in den Westblock integriert.	Die Schweiz hat während des Kalten Krieges teilweise Wirtschaftssanktionen mitgetragen (z.B. 1951 informelles «Hotz-Linder-Abkommen»). Dies tat sie aber jeweils auf starken Druck der USA , die (wie heute!) mit Retorsionsmassnahmen gegen Schweizer Firmen drohten.	RR	Die Schweizer Neutralität wurde damit (ähnlich wie im Zweiten Weltkrieg) nicht konsequent genug angewandt, sie war aber immer noch sehr wichtig. Die Schweiz gewann während des Kalten Krieges immer wieder das Vertrauen der Konfliktparteien , so z.B. nach dem Koreakrieg 1953 (bis heute), für die Organisation der Genfer Indochina-Konferenz 1954 oder im Rahmen des KSZE-Prozesses ab 1975.

		Neutralität darf nicht opportunistisch sein	RB	1939 Es war die einzige verbleibende Alternative, weil es kein System der kollektiven Sicherheit gab, sondern nur Appeasement. Beschwichtigungspolitik, Neutralität darf nicht opportunistisch sein Unanständig wäre, wenn ein Land darauf abzielt, dass sich zwei andere bis zur Erschöpfung bekämpfen. (GB gegenüber Drittem Reich und bolsche. Sowjetunion)
Genf 1985	Wiki	Gorbatschow - Reagen		Wendepunkt im Kalten Krieg
Genf 2021	Wiki	Biden - Putin		von Parmelin empfangen
aktuell gilt die CH als unzuverlässig		Trotz 'Bürgenstock' lädt auch Selenskys (Ukraine) andernorts zu Konferenz		
Verfassungsartikel der Neutralitäts-Initiative		müsste das Vertrauen in die NEUTRALITÄT wieder herstellen dient als Leitlinie für den BR und die Gesetzgebung		Neutralität / Souveränität <-> wirtschaftliche / militärische Abhängigkeit
Philosophisch - ideologischer Ursprung "NEUTRALITÄT"		Neutralität ist eine Errungenschaft der Aufklärung https://dieschweiz-online.ch/die-neutralitaet-als-errungenschaft-der-aufklaerung/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_source_platform=mailpoet	RR + HB	Hans Bieri + René Roca in NZZ, 30.04.2026 > CH Online



Völkerrecht

Das Haager Abkommen von 1907 («Rechte und Pflichten von neutralen Staaten») gilt nicht mehr, dafür gilt nun die UN-Charta.		Das Haager Abkommen gilt als völkerrechtlicher Vertrag nach wie vor und stellt einen wichtigen Teil des Neutralitätsrechts dar.	RR	Völkerrechtliche Verträge können nur mit dem nötigen politischen Prozess (Parlamentsdebatte, allfällige Volksabstimmung) abgeändert oder aufgehoben werden. Dasselbe gilt z.B. auch für die Wiener Konferenzakte von 1815 (2. Pariser Friede), welche die «immerwährende Neutralität» der Schweiz völkerrechtlich verankert.
Wirtschaftssanktionen resp. «nichtmilitärische Zwangsmassnahmen» muss die Schweiz auch zukünftig autonom oder kollektiv verhängen können.		Sanktionen verstossen häufig gegen das Völkerrecht, verlängern Kriege, treffen besonders die arme Zivilbevölkerung, also die Falschen, und verunmöglichen für lange Zeit die Aufnahme von Friedensgesprächen.	RR	Wissenschaftliche Studien belegen die Wirkungslosigkeit von Sanktionen.

<https://www.justsecurity.org/>

Über 100 Experten für Völkerrecht warnen:
US-Angriffe auf den Iran verstoßen gegen die
UN-Charta und könnten Kriegsverbrechen
darstellen



Humanitäres Völkerrecht und IKRK

Die Reduzierung menschlicher Entscheidungsfindung in der Kriegsführung schränkt die rechtliche Überprüfung im humanitären Völkerrecht ein, das auf den **Genfer Konventionen von 1949 und dem Zusatzprotokoll I von 1977** beruht. „Die Undurchsichtigkeit moderner **KI macht es schwieriger**, die Verantwortlichen für Fehler ausfindig zu machen und somit Gerechtigkeit für die Opfer zu gewährleisten. Diese Lücken untergraben sowohl die Abschreckung als auch die Durchsetzung und zeigen, wie **unzureichend die Genfer Konventionen** und das Römische Statut sind, wenn sie auf Systeme angewendet werden, die selbstständig Zielentscheidungen treffen“, erklärte das Lieber Institute.

Das IKRK (Rote Kreuz) ist nicht angewiesen auf die Schweizer Neutralität.	Das IKRK kann nur mit einem glaubwürdig neutralen Staat im Rücken in vollem Umfange wirken. Das Humanitäre Völkerrecht kann nur so durchgesetzt werden und nur so erhält das IKRK Zugang zu allen Konfliktparteien.	RR	Zudem ist die Schweiz Depositar Staat der Genfer Konventionen.
Das IKRK kann durch andere humanitäre Organisationen ersetzt werden.	Neben dem IKRK sind weitere humanitäre Organisationen wie «Médecins sans Frontières» (MSF) sehr wichtig. Das IKRK mit seinem Hauptsitz in Genf besitzt aber als einzige humanitäre Organisation ein spezielles Mandat. Dieses verpflichtet das IKRK bei Konflikten aktiv zu werden und die Konfliktparteien an das Humanitäre Völkerrecht zu erinnern.	RR	Beispielsweise nach dem Zweiten Weltkrieg beschäftigte das IKRK neben weiteren Aufgaben 4'000 Personen zur Betreuung von Kriegsgefangenen und für das Auffinden von Vermissten. Zentral war auch die vom IKRK organisierte «Kinderhilfe».
Krieg in Palästina und Libanon	Heute wäre das IKRK beispielsweise im Gaza-Krieg sehr wichtig.	RR	Die Organisation wird aber durch eine «privatisierte», einseitige und gewalttätige Hilfsorganisation, die von Israel und den USA alimentiert wird, immer mehr auf die Seite geschoben. In diesem Zusammenhang häufen sich auch Angriffe gegen unabhängige, humanitäre Organisationen, da man keine Augenzeugen mehr will.
Grundsätze des IKRK + Rothalbmondbewegung:	A Menschlichkeit B Unparteilichkeit C Neutralität D Unabhängigkeit E Freiwilligkeit F Einheit G Universalität	UC	Die Arbeit aller Mitglieder der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung beruht auf denselben Prinzipien: den sieben Rotkreuz-Grundsätzen. Sie sind Ausdruck unserer Werte und Ideale. Sie geben Orientierung und schaffen Vertrauen. Vor allem aber sind sie ein Aufruf zum Handeln: das Leben, die Würde und die Gesundheit verletzlicher Menschen zu schützen und ihnen in Notsituationen beizustehen.



Gegen-Positionen Politik

Behauptungen

Begründungen

Position BeNe

Neutralitätsinitiative nicht im Interesse der Schweiz	BR	In der heutigen geopolitischen Lage ist es sehr wichtig, dass sich die Schweiz flexibel zeigt.	Antwort Bene	Nur wegen kurzfristige Profitinteressen dürfen wir unsere Prinzipien nicht über den Haufen werfen. Langfristig hat eine wahrnehmlich ernstzunehmende und glaubwürdig Neutrale Schweiz ein enormes wirtschaftliches Potenzial
Sicherheitsstrategie 2026	BR	Wurde zusammen mit der NR-Kommission erarbeitet (Priska Seiler-Graf). Dies beinhaltet eine zunehmende Annäherung an NATO / EU	Antwort Bene	Die Sicherheitsstrategie 2026 wurde ohne direkte Kenntnisnahme des Volkes verabschiedet. Sie tangiert nebst dem militärischen Einsatz auch die Privatsphäre der Bürger und ist deshalb sehr kritisch zu beurteilen.
Pro Putin Initiative oder Anti-Sanktionsinitiative	SP Schweiz	https://www.sp-ps.ch/wp-content/uploads/2025/12/2025-12-10-Vernehmlassungsantwort-der-SP-Schweiz-Gegenentwurf-Neutralitaetsinitiative.pdf	Antwort Bene	Einseitige Sanktionen sind mörderisch. Internationale Konflikte können nur mit Diplomatie verhindert werden. Die einseitige Sanktionspolitik ohne UNO Sanktionsmandat schadet vorwiegend der Bevölkerung. Eine starke Parteinahme mit der NATO schadet der Wahrnehmung einer Neutralen Schweiz in Internationalen Partnerschaften.
Aussenpolitische Handlungsfähigkeit	SP Schweiz	Der Bundesrat und das Parlament brauchen aussenpolitische Handlungsfähigkeit (Stellungnahme SP Schweiz 08.12.2025)	Antwort Bene	Handlungsfähigkeit bleibt bestehen, und diplomatische Bemühungen werden eher gestärkt
Sicherheitspolitischer Handlungsspielraum	SP Schweiz	Der Bundesrat und das Parlament brauchen sicherheitspolitischen Handlungsspielraum um flexibel auf Bedrohungslagen reagieren zu können. (Stellungnahme SP Schweiz 08.12.2025)	Antwort Bene	Prinzipien kann man nicht flexibel auslegen
Verbot von Übernahme der EU-Sanktionen	SP Schweiz	Verboten der Übernahme von EU-Sanktionen würde bedeuten mit Aggressor Parteinahme zu ergreifen (Stellungnahme SP Schweiz 08.12.2025)	Antwort Bene	Sachlage ist komplizierter und Sanktionen sind nur über die UN interanational abgestimmt. Warum ergreifen wir nicht Sanktionen die in den letzten Jahren Aggressive Kriege geführt haben, EU Sanktionen sind parteiisch
keine reine neutrale Position in Konflikten und Sanktionen möglich	SP Schweiz	Es gibt keine rein neutrale Position in Konflikten, Nichtübernahme der Sanktionen wäre dem Aggressor beizustehen und damit eine Position gegen eine enge Partner (NATO/EU) einzunehmen (Stellungnahme SP Schweiz 08.12.2025)	Antwort Bene	Wenn wir mit Kriegsparteien mitmachen, machen wir uns zum Ziel. EU ist direkt und indirekt Kriegspartei in der Ukraine. Eine aussenpolitische Neutrale Haltung heisst nicht, dass wir nicht Verletzungen des Völkerrechtes nicht ansprechen können. Beziehungen mit Ländern sind immer Bilateral und gute Beziehungen ermöglichen es auch in Konflikten Schlichtungsbemühungen besser einbringen zu können

Schwächung in der Aussen-, Sicherheits- und Wirtschaftspolitik	SP Schweiz	Schweiz wird aussen-, sicherheits- und wirtschaftspolitisch geschwächt, wodurch der Spielraum eingeschränkt wird. (Stellungnahme SP Schweiz 08.12.2025)	Antwort Bene	Die Schweiz braucht eine klare Besinnung auf eine echte Neutralität. Diese souveräne Haltung verbunden mit humanitärem Engagement sowie Vermittlung in Konflikten garantieren wirtschaftliche Stabilität und Stärkung der Aussenpolitik. Europa befindet sich im Abschwung und hat das Potential einer Rezession u.a. wegen Zwang zur Militarisierung der NATO-Länder. Eine Annäherung schadet der Schweiz längerfristig wirtschaftlich.
Risikoexperiment während geopolitischen Spannungen	SP Schweiz	Die Neutralitätsinitiative ist ein Hochrisikoexperiment in Zeiten von geopolitischen zunehmenden Spannungen (Stellungnahme SP Schweiz 08.12.2025)	Antwort Bene	Zukunft ist immer ungewiss und eine Besinnung auf Prinzipien bringt eher Stabilität Risiko
Widerspricht der gelebten und bewährten Neutralitätspolitik	SP Schweiz	Widerspricht der gelebten und bewährten Aktiven Neutralitätspolitik der Schweiz unter der flexiblen Neutralität von 1993 (Stellungnahme SP Schweiz 08.12.2025)	Antwort Bene	Übernahme von stillen Sanktionen die eine flexible Neutralität beinhaltet ist inkonsequent, und schadet schwächeren Ländern und ist somit unverantwortlich
Aktuelle Neutralitätspolitik hat sich bewährt	SP Schweiz	Die aktuelle Neutralitätspolitik hat sich bewährt und wird von näheren Ausland geschätzt. (Stellungnahme SP Schweiz 08.12.2025)	Antwort Bene	Genau, echte Neutrale Positionen bringen uns Anerkennung, diese sind aber mit der Übernahme parteiischer Sanktionen gefährdet.
Flexible Neutralität ist klare Stellungnahme zum Völkerrecht	SP Schweiz	Eine flexible Neutralität ist die klare Stellungnahme zum Völkerrecht, um auf Entwicklungen in der Ukraine angemessen reagieren zu können. (Stellungnahme SP Schweiz 08.12.2025)	Antwort Bene	Völkerrecht ist keine Auslegung von einem regelbasierter Weltordnung; Allianz aber ein Rechtssystem, das einen normierten Prozess benötigt. Die Auslegung des Völkerrechts wird geopolitisch sehr parteiisch angewandt (pro USA)
strenges integrales Konzept gefährdet Stabilität und Flexibilität	SP Schweiz	Ein streng ausgelegtes integrales Konzept der Initiative gefährdet die Stabilität und Flexibilität der Schweiz. (Stellungnahme SP Schweiz 08.12.2025)	Antwort Bene	Eine starke Anbindung mit Wirtschaftspartnern ist momentan vielleicht lukrativ. Die Eigenständigkeit und Souveränität sind aber Grundmauern einer politische Schweiz.
kein Handlungsbedarf für Reformen vorhanden	SP Schweiz	Politisch taktisch besteht zur Zeit kein Handlungsbedarf, es gibt weder einen Reformbedarf noch ein Regulierungsvakuum. (Stellungnahme SP Schweiz 08.12.2025)	Antwort Bene	Die Wahrnehmung der Schweiz ist nicht mehr Neutral, da unsere Partner mehr und mehr zu Kriegsparteien werden. Eine neutrale Mediation durch die Schweiz wird zunehmend abgelehnt.
die Initiative darf keine Plattform erhalten	SP Schweiz	Die Ausgangslage ist klar. Man darf der Initiative keine Plattform bieten, um ihr doch noch Aufwind zu geben. (Stellungnahme SP Schweiz 08.12.2025)	Antwort Bene	Nein die propagandistische geprägte Wahrnehmung dominiert die öffentliche Meinung. Ernsthafte Auseinandersetzung mit den Hintergründen findet fast nicht statt. Neutrale gute Dienste sind weiterhin wichtig und eher noch mehr gefragt als früher.

Prinzipien humanitäres Völkerrecht und OSZE-Prinzipien reichen völlig aus	Broschüre Barbara Häring	Humanitäres Völkerrecht, Völkerrecht und OSZE Prinzipien reichen völlig aus für eine kollektive Sicherheit, da sich die Welt verändert hat. Pax Americana und kollektive Sicherheitsinfrastruktur existieren nicht mehr. Neutralität ist nicht mehr zeitgemäss	Wolf Linder, Ralf Bosshard, Pascal Lothaz	Instrumentalisierung dieser Institutionen gebietet die Besinnung auf glaubwürdige prinzipielle Neutralität. Sie wird sogar noch zeitgemässer, weil es in der Welt nicht einfach gute oder böse Staaten gibt. Konflikte entstehen dort, wo keine Mediation stattfinden kann.
Neutralität muss hinter UNO-Charta zurücktreten wegen Gewaltverbot	Broschüre Barbara Häring	Bei einem illegalen Angriffskrieg, wenn ganz klar ein Staat einen anderen angreift, dann muss die Neutralität hinter die UNO-Charta zurücktreten, weil in der UNO-Charta das Gewaltverbot gilt.	PL	Wenn ein Staat angegriffen wird, dann haben die anderen UNO-Mitglieder auch eine Verantwortung, diesen Staat zu verteidigen.
Zeitgemässe Aussenpolitik der Schweiz	Verein NeutRealität VNR	Zürcher Unterländer 06.02.2026: "Pragmatische Neutralität" - ein Etikett zur Entkernung der Neutralität www.neutrealitaet.net		Pragmatismus muss nicht Opportunismus bedeuten 'Diplomatie statt Unterwerfung'
Export von Schutzwesten werden verboten	Verein NeutRealität VNR	Durch die konsequente Umsetzung der Neutralität dürften auch keine Schutzwesten exportiert werden		Sanktionen bewirken genau das - Neutralität will das verhindern
Neutralität = Gleichbehandlung von Aggressor und Opfer	Verein NeutRealität VNR	Neutralität bedeutet nicht, Aggressor und Opfer gleich zu behandeln. „Natürlich muss man denen helfen, die sich verteidigen.“		Neutralität solidarisiert sich mit Opfern auf beiden Seiten (humanitär) Beziehung der CH ist Partner aller Staaten - beurteilt nicht deren Beziehungen
Rückkehr zu einer Urneutralität ist ein starres Dogma	Verein NeutRealität VNR	Die Rückkehr zu einer Urneutralität ist ein starres Dogma. Eine pragmatische Praxis ist besser und Mittel zum Zweck.		Mittel zum Zweck - heisst Opportunität echte/integrale (# differenziell) aktive Neutralität ist situationsbezogen diplomatisch pragmatisch
Neutralität bindet die Hände der Politik	Verein NeutRealität VNR	Neutralität in der Verfassung, macht nicht das Alte fest sondern etwas Neues, das der Politik die Hände bindet		Neutralität in der Verfassung stärkt der Politik den Rücken, für prinzipielle Neutralität und Frieden einzustehen
Neutralität grundsätzlich beibehalten jedoch flexibel gestalten	Verein NeutRealität VNR	Repräsentative Umfrage Sotomo (Nov.2025): 80% der Bevölkerung möchten grundsätzlich an der Neutralität festhalten. Eine deutliche Mehrheit möchte „Sanktionen gegen Kriegsparteien, die gegen Völkerrecht verstossen“. Und eine klare Mehrheit befürwortet eine flexible Neutralität.		Sanktionen werden übernommen, wenn sie von der UNO erlassen sind; die CH ist verpflichtet, Umgehungsgeschäfte zu diesen Sanktionen durch die CH zu verhindern. Sanktionen treffen grundsätzlich nur die Schwachen - mit tödlichen Folgen.



Gegen-Positionen Diverse

Behauptungen	Begründungen	Position BeNe
L'abandon de la neutralité n'est pas une modernisation.	Contrairement à la Suède, la neutralité helvétique n'a jamais été un simple positionnement moral. Elle est: - un pilier de stabilité intérieure - un outil diplomatique unique - un rempart contre l'absorption géopolitique - une condition de la démocratie directe	souverainete-suisse.ch l'abandon de la neutralité n'est pas une modernisation - c'est une mutation de régime
Rudolf Noser 19.04.2026 (Blick)	https://www.linkedin.com/pulse/wir-leben-nicht-mehr-einer-direkten-demokratie-rudolf-noser-kffaf	https://souverainete-suisse.ch/wp-content/uploads/2026/04/Note_Strategique_01_Reconquete_Souverainete_Suisse_2026.pdf
https://bene.swiss/die-schweiz-als-zunglein-an-der-weltwaage/	Die Schweiz ist für Schammann und Burka das letzte Land, das dank direkter Demokratie, föderaler Struktur und historischer Neutralität noch handlungsfähig sei. Gerade deshalb trage sie eine besondere Verantwortung. Die Autoren warnen vor einer schleichenden Annäherung an EU, NATO und westliche Machtblöcke.	Anneke Schammann + Uwe Burka
Die «Initiative zur Wahrung der Schweizer Neutralität (Neutralitätsinitiative)» ist eine Blocher- resp. SVP-Initiative	Das Komitee der Neutralitätsinitiative ist überparteilich zusammengesetzt, darunter neben SVP-Politikern auch Parteilose und Mitglieder aus anderen bürgerlichen Parteien. Die Initiative wurde nicht von einer Parteizentrale lanciert, sondern von einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe	Die Neutralitäts-Initiative ist - eine überparteiliche Initiative - stellt eine überparteiliche politische Thematik dar - ein ALLGEMEINES ANLIEGEN im Interesse der BEVÖLKERUNG
Die Schweiz ist verpflichtet auch militärischen Beistand zu leisten bei einem völkerrechtlichen Überfall eines Landes	Das humanitäre Völkerrecht verbietet kriegerische Handlungen auch wenn dies vordergründig ein Bedürfnis ist.	Gerade dann (!) ist der Einsatz von Respekt und Argumenten von neutraler Stelle wichtiger als die Einmischung in eine Auseinandersetzung